

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Einfach ein cooler Beruf

Lehrling des Monats: Florian Jogun lernt Mechatroniker für Kältetechnik

Für Florian Jogun stand nach der mittleren Reife fest, dass er ein Handwerk lernen will. Da er sich verschiedene Berufe vorstellen konnte, schaute er sich in mehreren Betrieben und Branchen um, etwa im Bau- und Ausbau, in Metallbetrieben und in Kfz-Werkstätten.

„Ich suchte einen zukunftssicheren Beruf, der Perspektiven bietet und abwechslungsreich ist“, beschreibt Jogun seine Suchkriterien. Insgesamt sechs Praktika kamen zusammen, darunter eines in seinem heutigen Ausbildungsbetrieb. Den Tipp hatte er von einem Freund bekommen, der dort arbeitet. „Mir war schnell klar, dass die Kältetechnik das richtige für mich war.“

Zwischen Supermarkt und Serverraum

Das liegt nicht zuletzt an den stetig zunehmenden Anwendungsgebieten, bei denen Kühlung und Kältetechnik heute gefragt sind. „Heute bauen wir eine Klimaanlage in einem Serverraum, morgen installieren wir die Technik im Tiefkühlraum eines Supermarkts“, berichtet Jogun begeistert. Zuletzt war er bei Montagearbeiten auf mehreren Großbaustellen dabei. Für den Sommer ist der Wechsel in die Service-Abteilung geplant. Das dürfte dem Tüftler in ihm entgegenkommen. Schließlich sei die Fehlersuche und Instandsetzung sein Lieblingsgeschäft, verrät Jogun.

„Florian verfügt über ein außerordentliches handwerkliches Geschick, ist aufgeschlossen, wissbegierig und



Entweder Techniker oder Meister – Florian Jogun hat nach der Gesellenprüfung noch einiges vor. Foto: Stiel

engagiert“, sagt Maren Schneider, Ausbildungsleiterin im Betrieb. Er nehme knifflige Aufgaben gerne an und versuche, die Lösung eigenständig herzuleiten, lobt die Kälteanlagenbaumeisterin. „Wir sind stolz, ihn in unserem Team zu haben.“

Der plant derweil schon die nächsten Schritte. Der begeisterte Schrauber, der sich in seiner Freizeit gerne

”

Wir sind stolz, ihn in unserem Team zu haben.“

Maren Schneider
Ausbildungsleiterin

alten Motorrädern und Autos widmet und am Wochenende als Barkeeper arbeitet, will den eingeschlagenen Weg fortsetzen. „Entweder Techniker oder Meister. In jedem Fall möchte ich nach der Ausbildung weitermachen“, beschreibt der junge Mann seine Pläne. Erst einmal steht die Zwischenprüfung an, der er mit Blick auf die bisherigen Leistungen an der Berufsschule und in der überbetrieblichen Ausbildung gelassen entgegenseht.

Anspruchsvolle Technik

Die Stiel GmbH und Co. KG plant, installiert und wartet Kälte- und Klimaanlage für private und gewerbliche Kunden, wie beispielsweise Lebensmittelverarbeiter, Hotels und Gaststätten, Rechenzentren, Industrieun-

ternehmen sowie Krankenhäuser, Labore und Forschungseinrichtungen.

Die technische Bandbreite reicht von Klimaanlage in allen Dimensionen, Kühltheken, Kühlräume, Tiefkühlräume und Laborkühlschränken über in der Produktion erforderliche Präzisionskühlung bis hin zu Ultrafreezern, die Temperaturen bis zu minus 150 Grad Celsius zuverlässig bereitstellen.

Ausbildung mit Konzept

In den vergangenen Jahren hat der familiengeführte Betrieb mit 30 Beschäftigten sein Ausbildungskonzept überarbeitet. Ein wichtiger Baustein sind die internen Übungen im ersten Ausbildungsjahr.

In fünf Wochen machen sich die Stiel-Azubis mit Werkzeugen vertraut, erwerben grundlegende Fertigkeiten und das Basiswissen für Montagearbeiten.

Ab dem 3. Ausbildungsjahr können kleinere Projekte unter Aufsicht eines erfahrenen Gesellen eigenständig bearbeitet werden. „Wir wollen Auszubildenden möglichst früh an selbständiges Arbeiten heranführen, Verantwortungsbewusstsein fördern und ihnen so zu Erfolgserlebnissen verhelfen“, beschreibt Maren Schneider die Zielsetzung.

Der eigene Werkzeugkoffer und ein Smartphone samt digitalem Berichtsheft und allen im Alltag notwendigen Technik-Apps gehören zur Grundausstattung der Auszubildenden. Regelmäßige Azubi-Treffen fördern den Austausch über alle Lehrjahre und das Miteinander im Betrieb.

Zuschüsse für E-Nutzfahrzeuge

Förderprogramm

Der Bund setzt die Förderung emissionsfreier Nutzfahrzeuge fort. Betriebe, die auf batterie- oder brennstoffzellenelektrisch angetriebene Modelle umsteigen, erhalten 80 Prozent der Mehrkosten gegenüber dem vergleichbaren Verbrenner. In selber Höhe können die Ausgaben für den Aufbau der erforderlichen Tank- und Ladeinfrastruktur gefördert werden. Das Programm ist ausgerichtet auf die Fahrzeugklassen N1, N2 und N3, bei denen der Umweltbonus nicht greift. Ein weiterer Förderauftrag deckt Sonderfahrzeuge ab. Anträge sind bis 10. August 2022 beim Bundesamt für Güterverkehr unter www.bag.bund.de möglich. Das Programm „Klimafreundliche Nutzfahrzeuge“ läuft bis 2024. Künftig soll es mehrere Förderaufträge pro Jahr geben.

Kontakt: Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

KURZ UND BÜNDIG

Web-Seminare

Bei den Web-Seminaren der Handwerkskammern können Sie bequem vom Büro aus dabei sein. Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer und eine Stunde Zeit.

- Wie agil ist mein Unternehmen?
- 2. August 2022, 11 Uhr
Agiles Arbeiten ist ein Trendwort geworden. Was ist Agilität? Wie funktioniert Agilität in Handwerksbetrieben? Im Webseminar lernen Sie agiles Arbeiten kennen und nehmen konkrete Anregungen und erprobte Werkzeuge mit, die Sie in Ihrem Betrieb anwenden können.

www.hwk-reutlingen.de/web-seminare

Bebauungspläne

Gemeindeverwaltungsverband Sigmaringen

16. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) des Gemeindeverwaltungsverbands Sigmaringen im Bereich des Bebauungsplanes „PV-Freiflächenanlage Hornstein“, Gemarkung Bingen und Hornstein. Die Offenlage der Planunterlagen erfolgt auf der Homepage des Gemeindeverwaltungsverbands Sigmaringen. Stellungnahmen können bis zum 25. Juli 2022 abgegeben werden.

Gemeindeverwaltungsverband Dornstetten

Dritte Änderung des Flächennutzungsplans 2030 des Gemeindeverwaltungsverbands Dornstetten. Die Öffentlichkeitsbeteiligung findet in jeder der vier Verbandsgemeinden Dornstetten, Glatten, Schopfloch und Waldachtal durch Planauslegung bis zum 12. August 2022 statt. Zusätzlich sind die Planunterlagen auch auf den Homepages der Verbandsgemeinden zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.

Betroffene Betriebe können sich mit der Handwerkskammer in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175, E-Mail: brigitte.rilling@hwk-reutlingen.de

Konsequent nachhaltig

Dachdeckerbetrieb Schwarzbach aus Reutlingen mit dem Deutschen Dachpreis ausgezeichnet

Die „Dachkrone“ 2022 geht nach Reutlingen. Mit der energetischen Dachsanierung eines Wohnhauses holte sich die Dachdeckerei Karl-Heinz Schwarzbach den ersten Platz beim Deutschen Dachpreis in der Kategorie „Nachhaltigstes Konzept“.

Das ausgezeichnete Projekt umfasste neben der aufwändigen Dämmung, bei der unter anderem Materialien mit hohem Recyclinganteil eingesetzt wurden, und der Neueindeckung des Dachs die Integration einer Photovoltaik-Anlage. Insgesamt 126 Module mit einer Höchstleistung von 13,5 kWp (Kilowatt-Peak) wurden verbaut. Dabei stellte das durch zahlreiche Gauen und Dachverschnitte geprägte Dach den Innungsfachbetrieb nicht nur vor technische Herausforderungen, schließlich sollte die

Anlage sich auch harmonisch in die komplexe Dachkonstruktion einfügen. Und auch die ökologische Bilanz überzeugte die Jury: Durch die Dämmung werden rund 1.200 kg CO₂-Emissionen im Jahr eingespart.

Der Deutsche Dachpreis „Dachkrone“ wird in fünf Kategorien an Dachdecker-, Bauklempner- und Zimmererbetriebe vergeben. An der Premiere in diesem Jahr beteiligten sich 150 Betriebe aus dem gesamten Bundesgebiet, 30 schafften es in die engere Auswahl, zwölf Betriebe erhielten eine Auszeichnung. Als Preise wurden unter anderem E-Ladesäulen, Gutscheine für Marketingleistungen und Arbeitskleidung vergeben. Veranstalter des Wettbewerbs ist das Fachmagazin „dach+holzbau“ aus dem Bauverlag BV GmbH in Gütersloh.

Zeigen, was man kann

Europas größter Berufswettbewerb geht an den Start

Es ist wieder so weit: Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks geht in eine neue Runde und es werden wie jedes Jahr die Besten der Besten gesucht.

Wer darf teilnehmen?

Teilnehmen darf jeder, der eine Lehre abgeschlossen hat und für den sein Handwerk nicht nur ein Beruf, sondern Leidenschaft ist. Wer kreativ ist und davon überzeugt, dass er mit innovativen Designlösungen punkten kann und handwerkliche Experimentierfreude besitzt, darf sich zudem für den Kreativwettbewerb „Die Gute Form im Handwerk - Handwerker gestalten“ anmelden und zeigen, was er oder sie kann. Die Anmeldung kann über die Innung oder die Handwerkskammer erfolgen. Dort gibt es auch weitere Informationen und Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb.

Voraussetzungen?

Es muss schon mindestens eine Note „gut“ bei der Gesellenprüfung erreicht worden sein. Auch sollte der Bewerber oder die Bewerberin zum Zeitpunkt der Gesellenprüfung nicht älter als 27 Jahre alt sein.

Eventuell Europameister

Gestartet wird in der Regel im Wettbewerb auf Innungsebene und qualifiziert sich dann als Innungssieger oder -siegerin für den Wettbewerb der Handwerkskammer.

Alle Kammermitglieder und -sieger nehmen anschließend am Landeswettbewerb teil. Alle Landessie-



Tina Reicherter, Landessiegerin bei den Bäckern 2021, schaffte sogar den Sprung aufs Siebertreppchen bei der Backweltmeisterschaft. Foto: Horst Haas

ger haben die Chance auf den Bundessieg. In ausgewählten Gewerken geht es sogar noch weiter. Hier haben die Bundessiegerinnen und -sieger die Chance, an den EuroSkills teilzunehmen.

Sieger werden gefördert

Wer jünger als 25 Jahre alt ist und beim Leistungswettbewerb auf überregionaler Ebene unter die ersten drei kommt oder die Abschlussprüfung

mit mindestens 87 Punkten bestanden hat, kann sich bei der Handwerkskammer Reutlingen für ein Weiterbildungsstipendium der „Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SSB)“ bewerben.

Weitere Informationen:

www.der-berufswettbewerb.de, Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Reutlingen: Karl-Heinz Goller, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl-heinz.goller@hwk-reutlingen.de



Karl-Heinz Schwarzbach (Mitte) und sein Team bei der Preisverleihung in der Stadthalle Gütersloh. Foto: Stork Media

Cloud Computing, Tracking und soziale Medien

Bundesweite Umfrage zur Digitalisierung im Handwerk

Das Handwerk wird digitaler: Zwei Drittel (68 Prozent) der Betriebe nutzen aktuell digitale Technologien und Anwendungen. Vor zwei Jahren waren es mit 53 Prozent noch deutlich weniger. In jedem zweiten Unternehmen (56 Prozent) löste die Corona-Pandemie einen Digitalisierungsschub aus. Und 55 Prozent sagen mittlerweile, die Digitalisierung sichere die Existenz des Betriebes. Das sind die Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage, die im Auftrag des Digitalverbands Bitkom und des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) durchgeführt wurde.

Demnach nutzen 45 Prozent der Unternehmen Cloud Computing, 15 Prozent setzen Trackingsysteme ein, mit denen sich Maschinen und Betriebsmittel nachverfolgen lassen. Ebenso viele (14 Prozent) verwenden Fernwartungssysteme und elf Prozent smarte Software, um Arbeitsprozesse zu organisieren. Weniger verbreitet sind 3D-Technologien (10 Prozent) und Drohnen (8 Prozent). Sieben Prozent der Befragten vernetzen Geräte oder Anlagen, sechs Prozent setzen Roboter ein. Virtual oder



Digitale Werkzeuge halten Einzug in die Produktion. Foto: Argum

Augmented Reality (3 Prozent) und Künstliche Intelligenz (1 Prozent) spielen hingegen noch so gut wie keine Rolle.

Weniger Kosten, mehr Flexibilität

Den Nutzen sehen die Betriebe vor allem in der Zeitersparnis (83 Prozent), in der optimierten Logistik (78 Prozent), in einer flexibleren Arbeits-

organisation (73 Prozent) und in der körperlichen Entlastung (60 Prozent). Deutlich zugenommen hat die Nutzung digitaler Plattformen. 40 Prozent der Befragten machen in sozialen Medien auf sich aufmerksam (2020: 30 Prozent), wobei Betriebe mit weniger als fünf Beschäftigten (29 Prozent) deutlich weniger Ressourcen dafür aufbringen können als größere Betriebe (57 Prozent). Mehr

als ein Viertel (27 Prozent) ist auf Bewertungsplattformen präsent, 22 Prozent nutzen Auftragsportale.

Onlinekommunikation wird wichtiger

Die Pandemie hat die Kommunikation mit Kunden, Lieferanten und innerhalb der Unternehmen digitalisiert. Videokonferenzen verzeichnen im Vergleich zu 2020 den größten Zuwachs: intern von fünf Prozent auf 29 Prozent der Betriebe, extern von elf Prozent auf 42 Prozent. Beliebt sind auch Messenger-Dienste. 91 Prozent nutzen WhatsApp & Co.

Die andere Seite der Medaille: Die Erwartungen der Kunden an die Betriebe, was die Geschwindigkeit angeht, haben sich verändert. 91 Prozent der Befragten beziehen das auf Rückmeldungen, 82 Prozent auf Lieferungen. Drei Viertel der Betriebe stellen fest, dass eine ständige Erreichbarkeit auf allen Kanälen erwartet wird.

Insgesamt ist die Mehrheit der Betriebe der Digitalisierung gegenüber aufgeschlossener (83 Prozent). 77 Prozent sehen in ihr eine Chance, für acht Prozent überwiegen die Risiken.

14 Prozent gehen davon aus, dass die Digitalisierung für sie keine Bedeutung hat. Nur jeder fünfte Betrieb sagt, die Digitalisierung habe Einfluss auf das eigene Geschäftsmodell. 30 Prozent bieten im Zuge der Digitalisierung neue Produkte und Dienstleistungen an.

Schlechte Noten für Förderprogramme

Die größte Hürde sehen die Betriebe in den Investitionskosten (71 Prozent), gefolgt von der Sorge um die IT-Sicherheit (65 Prozent) sowie im Datenschutz (62 Prozent). 61 Prozent beklagen eine unzureichende Internetversorgung.

81 Prozent halten viele der Anwendungen, die auf dem Markt erhältlich sind, für überdimensioniert, die Hälfte (54 Prozent) kann sich diese Werkzeuge nicht leisten. Die Förderprogramme von Bund und Ländern schneiden in diesem Zusammenhang schlecht ab: 97 Prozent der Betriebe kritisieren den bürokratischen Aufwand, für 88 Prozent gehen die Programme am eigenen Bedarf vorbei. Nur 26 Prozent nutzen Fördergelder für ihre Investitionen.

KURZ UND BÜNDIG

Vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung

Auszubildende, die ihre Lehre vorzeitig zwischen dem 1. April und 30. September 2023 beenden werden, können unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig ihre Gesellenprüfung ablegen. Laut Prüfungsabteilung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Ein Notendurchschnitt im zuletzt erteilten Berufsschulzeugnis in den prüfungsrelevanten Fächern von mindestens 2,4.
- Eine Bestätigung des Ausbildungsbetriebes, dass die Auszubildenden bisher gute Leistungen erbracht haben und bis zum vorzeitigen Termin der Gesellenprüfung alle Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden können.
- Der Besuch der vorgeschriebenen überbetrieblichen Lehrlingsunterweiskurse.
- Führung der vorgeschriebenen Ausbildungsnachweise (Berichtshefte).
- Die betriebliche Ausbildungsdauer von 18 Monaten bei Ausbildungsberufen mit dreijähriger Ausbildungsdauer und von 24 Monaten bei Ausbildungsbereufen mit dreieinhalbjähriger Ausbildungsdauer wird bis zur vorgezogenen Prüfung nicht unterschritten.

Auch zur Prüfung kann zugelassen werden, wer das Eineinhalbfache der regulären Ausbildungszeit durch entsprechende Berufspraxis nachweisen kann (Externenprüfung). Alle Anträge müssen bis spätestens 1. September 2022 beim zuständigen Prüfungsausschuss eingereicht werden.

Das Antragsformular gibt es unter www.hwk-reutlingen.de/formulare.

Für Fragen zum Thema steht das Team Ausbildung unter Tel. 07121/2412-260 zur Verfügung

Unternehmen vorschlagen

Heribert-Späth-Preis 2022

Seit 1997 zeichnet die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk e.V. im Rahmen der jährlichen Verleihung des „Heribert-Späth-Preises“ Inhaberinnen oder Inhaber eines Handwerksbetriebs aus, die sich im besonderen Maße für die Aus- und Weiterbildung ihrer Auszubildenden einsetzen und noch aktiv im Berufsleben stehen. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Bis zum 23. September 2022 können Handwerksorganisationen wie Kammern, Kreishandwerkerschaften oder Innungen nun wieder Kandidaten für diese Auszeichnung vorschlagen. Betriebe können sich nicht selbst bewerben.

Weitere Informationen unter www.zdh.de/ueber-uns/fachbereichberufliche-bildung/berufswettbewerbe/heribert-spaeth-preis



IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

WIR GRATULIEREN

Mitarbeiterjubiläen

Sie sind unverzichtbar für Handwerksbetriebe: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Arbeitgebern jahrzehntelang treu bleiben. Im zweiten Quartal 2022 stand für viele von ihnen ein Jubiläum an. Sie erhielten für ihren Einsatz und ihre Loyalität von der Handwerkskammer Reutlingen eine Ehrenurkunde.

www.hwk-reutlingen.de/urkunden

Landkreis Freudenstadt

10 Jahre

- Anna Ziegler, kfm. Angestellte aus Loßburg, bei Ziegler Holz- und Kunststofftechnik GmbH in Loßburg
- Feim Krasniqi, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aus Nagold, bei Hans Eisele GmbH in Glatten
- Roy Lampprecht, Elektromeister aus Loßburg, bei Hans Eisele GmbH in Glatten
- Daniel Marschner, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aus Glatten, bei Hans Eisele GmbH in Glatten

15 Jahre

- Nico Hauser, Zimmerer aus Pfalzgrafenweiler-Durrweiler, bei Zimmerergeschäft Claus Kübler in Pfalzgrafenweiler
- Michael Schmid, Elektromeister aus Schopfloch, bei Hans Eisele GmbH in Glatten

20 Jahre

- Uwe Schmidt, Zahntechniker/Betriebsleiter aus Dornstetten, bei Michael Thiele Dental-Labor in Freudenstadt
- Silvio Haupt, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aus Finsterwalde, bei Hans Eisele GmbH in Glatten

25 Jahre

- Monika Gräschick, Metallbauhelferin aus Waldachtal, bei Lacker GmbH in Waldachtal
- Ufuk Yurtseven, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger aus Freudenstadt, bei Fliesen Günther in Dornstetten
- Karin Züfle, kfm. Angestellte aus Baiersbronn, bei Peter Züfle GmbH in Baiersbronn
- Andrea Link, Dipl.-Informaterin (FH) aus Loßburg, bei Hans Eisele GmbH in Glatten

30 Jahre

- Anatolij Semke, Maler und Lackierer aus Horb, bei 2k Killing GmbH in Horb
- Alexander Hinger, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aus Glatten, bei Hans Eisele GmbH in Glatten

40 Jahre

- Michael Wälde, Fachkraft für Lagerlogistik aus Freudenstadt, bei Autohaus Möhrle GmbH in Freudenstadt

45 Jahre

- Martin Feike, Karosseriebauer aus Baiersbronn, bei Autohaus Finkbeiner GmbH & Co. KG in Baiersbronn

50 Jahre

- Rudolf Socha, Kraftfahrzeugmechaniker aus Schenkzell, bei Autohaus Roth GmbH in Alpirsbach

Landkreis Reutlingen

10 Jahre

- Margit Class, Filialeiterin aus Münsingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Andreas Jaschewski, Installateur aus Steinhilben, bei Zeiler GmbH in Trochtelfingen
- Thomas Gebhardt, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aus Reutlingen-Ohmenhausen, bei Elektro Tröster GmbH & Co. KG in Pfullingen
- Marvin Strobel, Maurer aus Sonnenbühl, bei Geckeler Hoch- und Tiefbau GmbH in Sonnenbühl-Erpingen
- Antonio Bologna, Mitarbeiter in der Feinkostküche aus Rottenburg, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

15 Jahre

- Slave Djajkoski, Metzgergeselle aus Metzgingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

20 Jahre

- Franciska Ereiz, Fleischerfachverkäuferin aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Ute Reichenecker, Verkäuferin aus Siringen, bei Schofer Wohnideen GmbH in Bad Urach
- Dieter Heiler, Maurer aus Münsingen-Dottingen, bei Baugeschäft Buck in Münsingen
- Raul Francisco, Metallbaumeister aus Riederich, bei be-Metall + Elementbau GmbH in Reutlingen

35 Jahre

- Tanja Börner, Filialeiterin aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Monika Kroke, Erstverkäuferin aus Münsingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

Landkreis Sigmaringen

10 Jahre

- Ralf Christ, Zimmerer aus Hohentengen, bei Holzbau Johann Schmid in Bad Saulgau
- Julia Schütz, Verkaufshilfe aus Riedlingen, bei Backhaus

- Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

- Silke Rogg, Verkäuferin aus Gammertingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

15 Jahre

- Stefanie Braune, Bäckereifachverkäuferin/verantwortliche Erstverkäuferin aus Balingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.
- Frank Lätzig, Konstrukteur aus Blitzenreute, bei HFM Modell- und Formenbau GmbH in Ostrach-Kalkreute

20 Jahre

- Rudi Lorch, Elektrotechnikermeister aus Mägerkingen, bei Elektrotechnik Rukwid GmbH in Gammertingen
- Carola Heymann, Bürokauffrau aus Messkirch, bei Franz Lang GmbH in Meßkirch

30 Jahre

- Andreas Lutz, Polier aus Bad Saulgau, bei Friedrich Andelfinger Bauunternehmen in Mengen-Rosna

35 Jahre

- Roland Back, Maler und Lackierer aus Meßkirch, bei Der Maler Brecht in Meßkirch
- Georg Strobel, Maurer (Vorarbeiter) aus Meßkirch, bei Rupert Häuptle Bauunternehmen GmbH & Co. KG in Sauldorf-Rast
- Margit Senst, Bäckereifachverkäuferin aus Stetten a.k.M., bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

Landkreis Tübingen

10 Jahre

- Ulrike Ritter, Bäckereiverkäuferin aus Bisingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Viktor Schmoll, Produktionsmitarbeiter aus Hechingen, bei Fenster Ruoff GmbH & Co. KG in Bodelshausen
- Pascal Danner, Bäckermeister aus Balingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Astrid Sauer, Reinigungskraft aus Mössingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Andrea Baier, Bäckereifachverkäuferin aus Haigerloch-Stetten, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Ramona Fischer, Bezirksleiterin aus Geislingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Katiuscia Migliorino, Bäckereifachverkäuferin aus Balingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Hacer Can, Bäckereiverkäuferin aus Kusterdingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen

- Dennis Haas, Zimmerer aus Mössingen-Talheim, bei Haas Zimmerei und Bedachungs GmbH in Mössingen

- Siegrid Rössel, Bäckereiverkäuferin aus Dusslingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen

- Etienne-Leon Gruszka, Stuckateur aus Ammerbuch, bei Stuckateurbetrieb Andreas Postweiler in Ammerbuch-Altingen

- Kerstin Schobel, Küchenfrau aus Balingen, bei Bäckerei-Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen

- Jan Siegel, Dipl.-Lehrer für Mathematik/Physik aus Bodelshausen, bei Fenster Ruoff GmbH & Co. KG in Bodelshausen

20 Jahre

- Sylvia Wittig, Reinigungskraft aus Offerdingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Norbert Pyrrhus, Anlagenmechaniker SHK aus Tübingen, bei Wilfried Göhring Sanitär-Heizung-Flaschnerei in Tübingen

25 Jahre

- Ralf Seifer, Bäckermeister aus Starzach-Bierlingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen

40 Jahre

- Jürgen Thomma, Schlosser aus Rottenburg, bei Schlosserei Schäuble in Rottenburg

50 Jahre

- Norbert Haas, Zimmerer aus Mössingen-Talheim, bei Haas Zimmerei und Bedachungs GmbH in Mössingen

Zollernalbkreis

10 Jahre

- Hans-Dieter Mayer, Mechaniker aus Winterlingen, bei Deuschle Spindel-Service GmbH in Bisingen-Thanheim
- Markus Thomann, Stuckateur aus Albstadt, bei Malerwerkstätte Dieter Geiger GmbH in Albstadt
- Christoph Krajczynski, RWA-Servicetechniker aus Balingen, bei Thoma GmbH in Grosseßfingen
- Martin Kubon, Gerüstbauer aus Albstadt, bei Malerwerkstätte Dieter Geiger GmbH in Albstadt
- Marijan Mohac, RWA-Servicetechniker aus Balingen, bei Thoma GmbH in Grosseßfingen
- Benedikt Rapp, Zimmerergeselle aus Haigerloch-Trillfingen, bei Dieringer Holzbau GmbH in Rangendingen
- Andras Toth, Tischler aus Rosenfeld, bei Stegmüller Innenausbau GmbH in Rosenfeld
- Francesca Milazzo, Reinigungskraft aus Burladingen, bei Gebäudereinigung Messerschmidt OHG in Balingen